



Mein inneres Schreibteam

<http://www.dieschreibdilettanten.de/folge-133-das-innere-schreibteam/>

Inspiriert durch diese Folge der Schreibdilettanten habe ich mal mein persönliches inneres Schreibteam entworfen. Vielleicht hat jemand Spaß dran. Nein, ich höre keine Stimmen.

Mitch "the maniac" Mochito

Der manische Ideengeber. Er ist hoffnungslos optimistisch, um nicht zu sagen krankhaft megaloman. Mochito trägt einen Sombrero, eine verspiegelte Sonnenbrille, eine Weste mit Leopardenfellmuster und kauft gerne mal drei Sportwagen gleichzeitig. Wenn er eine Idee für ein Buch hat, verlangt er, dass man alles stehen und liegen lässt, das Ding in einer Woche runter schreibt und damit Millionär wird.

Der Schachtelphilipp

Sein Lieblingswort ist das "Dass" mit doppel-S. Er liebt den Nominalstil und kann komplexe Sachverhalte in fein verzweigten Schachtelsätzen ausdrücken, worauf er sehr stolz ist. Er trägt Ärmelschoner und eine Brille mit dicken Gläsern. Der Schachtelphilipp ist hager und etwas hyperaktiv. Man sollte ihm nie mehr als einen Satz anvertrauen, denn kein Mensch will das lesen. Aber für manche Aufträge ist er einfach genau der Mann.

Der Dienstarzt

Der Dienstarzt trägt einen fleckigen Kittel voller Kugelschreiber. Die Ringe unter seinen Augen sind dauerhafter als Permanent-Make-Up. Man kann ihn rund um die Uhr wecken und mit einer Aufgabe betrauen und er wird leidenschaftslos aber ohne zu klagen seine Arbeit machen. Der Dienstarzt schreibt Dir Dein Tagessoll auch noch nachts um drei runter, aber erwarte bitte nicht, dass dabei etwas Inspiriertes herauskommt.

Tony der Träumer

Wenn Tony träumt, brauchst Du gar nicht erst versuchen, ihn anzusprechen. In seinem selbstgestrickten Pullover sitzt er da, sein Yogi-Tee wird kalt, sein Bart wächst und vielleicht brennt um ihn herum die Bude. Aber Tony träumt Dir eine Szene, so bunt und einfallsreich, lebendig und lebhaft wie ein Film. Tony liebt Szenen. Das heißt aber nicht, dass die Szenen zum Plot passen müssen.

Lilly Lektor

Die Lesebrille auf der äußersten Nasenspitze, in hochhackigen Schuhen und mit Klemmbrett und Handy bewaffnet, hat Lilly Lektor keine Zeit für Sperenzchen. Sie will eine gute Story, sie will zielgruppengerechte Sprache, Action, Action, Action und zwar schnell. Sie guckt einem gerne über die Schulter und macht unnötigen Druck, aber zum Glück ist sie dann auch schnell wieder mit ihrem Mercedes SLK davon gabraust.

Francois der Dichter

Baskenmütze, roter Schal und in der Hand eine Tintenfeder. Francois interessiert sich nicht für den Inhalt eines Textes. Er ist ein Bildhauer der Worte. Rhythmus und Melodie sind sein Metier und er drechselt Sätze, die wie Öl fließen. Francois ist ein erbitterter Gegner, wenn es ans Überarbeiten geht, denn ein einziges falsches Wort kann die Harmonie seines Werkes stören. Lilly und er hassen sich.



Mein inneres Schreibteam

Frau Röttelkötter

Frau Röttelkötter hat noch gelernt mit Blaupausen, Tipp-Ex und Löschpapier zu arbeiten. In ihren beigen Strickjacken und den streng gesteckten grauen Haaren blickt sie unerbittlich über jeden Text. Falsch gesetzte Kommas bereiten ihr physische Schmerzen. Rechtschreibfehler empfindet sie als Angriff auf ihre Person. Ihre Lieblingsgeste ist das empörte Kopfschütteln, mit einer Spur Enttäuschung darin. Angeblich hat sie auf einer Weihnachtsfeier mal was mit dem Schachtelphilipp gehabt.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!